**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 12 (1886)

**Heft:** 10

Artikel: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427338

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Stanislaus an Ladislaus.



Liaper Bruoter!

Care frater! wo man hinschaut, giet man nig alz Phaschingnarren; Thenn ein jeter Omeindg-, Begirg-, Ferfaffungrath hat feinen Schbarren. Aper meinethalben mag bas Folt mit Larfen und mit Rafen Thummeln fich wie doll und withend auf ber Straff. — Ich mag nicht fpaffen! 3d mecht lieper Driepfal blabfen, als ain Phagnachtlieblein thichten; Denn auß meiner heumatt heert man ichauberößlichte Geschichten. In them hochgeleerten Deitschlandt, wo bi Milliarden waren, Threipt ber Bismerymary mit Pohlen unbarmherzigliche Pharen. Bir auch fint ja beibe Bohlen: Ladislaus und Stanispoux, Beibe leiben wir barunter, liaper Bruother, ich und ihu! Großer Cassimir, Jagello, Paniatoffski auch babei! (Casa posito, baß jeder diefer drei im hymmel fei.) Schaut hernieter auf bie Urmen, bie ba gehn am Wanterschtab. Scharet bem Barginer-Simfon thi 3 befen Saarlein ab! -Liaper Bruother, laß ung pilgern auf them Gee nach Rabberichmyl, Boblnifche Erinnerungen feb'n wir borth im Schloffe fiel. Stanispoux und Ladislaus, als Pohlen laffet ein ung tretten Und die schlimmen Bohlengegner allesammbt zu Tobe beten. Bann wurdt unzer edles Bohlen widder fiech zusammenfigen? Bann wird's einmahl iber seine stolsen Underbriter siegen? Ach bas wird erft bann geschehen in ben iconen Bonnetagen, Bann die Glarner nicht mehr fluchen und die Schulden Bingen thragen, Bann fein Schipenfest bie Rechnung folichet meer mit Defigitten, Wann fein Beipfbilb fon them Mobbeteifel finftig wird geritten. Dann, mann Birichs Brunen einft fon Wäggithalermaffer fliegen, Bann bi Ufti-Thrauben an ben Basler Seden fcbriegen. Bann ber Thechniker per Trabtseil auf zur hoben Schuhl tutschiret Und herrn Fiblers Trommelfell die Ragenmaufig nicht meer fpuret, Bann bie Juden ohne Aussicht auf ein Erbe Chriften werben, Wann die Ohrtodogen ruhig schlummern neben Buffelherden, Bann St. Galleng Liperale fich in Butunft nicht meer beißen, Rabital und Demotrath fich gegensaitig Brieder beißen, Thann tommbt bi ichene Beit, womit ich ferpleipe thein Bruother Stanislaus.

### Zu den Londoner Sozialisten-Kravallen.

Da die Londoner Polizei sich als eine wenig leistungsfähige gezeigt hat, so sollen in Zukunft nur solche Konstabler angestellt werden, welche sich vorher einem strengen Examen unterworfen haben. Einige der zu stellenden Fragen sollen lauten:

In welchem Tempo hat der Konstabler fortzulaufen, wenn er einen gefährlichen Auflauf bemerkt?

Empfiehlt es sich, dass der Konstabler dem anstürmenden Pöbelhaufen die Gebäude namhaft macht, deren Fenster einer besonderen Schonung bedürfen?

Darf ein Konstabler sich an einem Auflauf betheiligen, resp. sich zum Fährer der aufrührerischen Massen hergeben?

Es ist die These zu vertheidigen, dass ein Konstabler mit Sanftmuth und Geduld weit mehr ausrichtet, als durch unnütze Energie.

### Morgenroth über'm Gotthard.

Neuntausendeinhundertdreiundsechszig!! Tessiner Pfaffenfreiheit rächt sich. Schon weigern, Rom zu knien als Knecht, sich Neuntausendeinhundertdreiundsechszig!!

### Plonplon.

Prinz Plonplon fuhr um's Morgenroth Empor aus schweren Träumen: "Mein Kaiserthron, er ist in Noth, Da gilt's nicht länger säumen. Ha, vorwärts nur mit frischem Muth! Der alte Geist Napoleons thut Sich wieder in mir bäumen.

Langt mir einmal die Tinte her, Papier, Lineal und Feder, Dazu das grosse Dictionnaire In Folio und Schweinsleder. Hurrah, hussah, jetzt wird's gemacht, Dass Frankreich in den Fugen kracht, Nun heisst's: Oder — entweder." Plonpon sich niemals lumpen lässt, Er schrieb in langen Zügen Ein schrecklich grosses Manifest Mit fingerdicken Lügen. An allen Strassenecken dann Konnt' lesen es bald Jedermann: "leh werd' euch unterkriegen."

Und Jeder rief: "Ach Gott, wie nett Versteht's Plonpon zu machen, Wenn der Pariser ihn nicht hätt', Worüber sollt' er lachen? D'rum hoffen wir, manch' Manifest Sich nächstens noch erwarten lässt, Es ist ja leicht zu machen."

#### Reue Bücher.

In meinem Berlag erschienen jolgende empfehlenswerthe Berle: Börterbuch für Stadtpolizisten im Umgang mit ihren Alienten. Gine Urt Fortsegung von Anigge's Umgang mit Menschen, benn ein oberpflächlicher Blid in dieß pitante Werk wird ben Leser überzeugen, baß es auf ben Umgang mit Nichtmenschen berechnet ift.

Walliser und seine Babette, ein Familiengemälbe. Bon ultramontaner Seite ist endlich diesem berühmten Manne sein Recht geworden. Man beweist in dem höchst gediegenen Buch, daß hervorragende Männer nicht mit gewöhnlichen Maaßen gemessen werden dürsen und die Jesuitenmoral hier einzig in Anwendung tomme: "Nimm dir was, dann hast du was" oder "So du nur gute Absichten hast, so thue, was du tannst". Das Buch dürste die Steuerzahler St. Gallens geneigter machen, die Rückreise ihres Landsmannes zu bestreiten.

Bo soll ber Solbat speisen? Eine bebeutungsvolle literarische Erscheinung, hervorgerusen burch ben Zürcher Kantonsrath. Der erste Theil bes Buches behandelt die Frage: Bo soll ber Solbat nicht speisen? und ist mit einer Abbildung der Zürcher Kaserne geschmudt. Der zweite Theil enthält Borschläge sur Benuzung brach liegender Lokalitäten. Außer dem Zürcher Börsengebäude ist diesem Theil als Schmud auch eine Musikbeilage zur gegeben. Sie variirt das Walturenthema: Bunschmadden walten dort hehr.

Jugenberinnerung en eines Bulacher Rationalrathes. Es ift dieß Büchelchen mehr zur Erheiterung für Geschesmacher herausgegeben, als daß es einen ernsthaften Zwed hätte, obwohl das längere Kapitel: "Wahle umtriebe" bem oberstächlichen Lefer Derartiges vorspiegelt. Riemand wird das hefthen ohne Lachen aus der hand legen.

## Aus Frankreich.

Da die Prinzen und Kronprätendenten aus Frankreich ausgewiesen werden sollen, so ist die Angst derselben eine ungeheure. Einige Prinzen sollen vom Grössenwahnsinn befallen worden sein und sich für Rennblikaner halten.

# Zum Friedensschluss.

Die ganze Welt sie athmet auf: "Der Friede ist geschlossen!" Es ist aus rost'gem Flintenlauf Der letzte Schuss geschossen.

Und nun bei Fuss steht das Gewehr, Sie halten sich umfangen Und wenn es damit fertig wär, Würd' nicht mehr — angefangen.

In ber frangöfischen Rammer hat ein Indivibuum von ber Tribune aus einen Revolverschuß abgeseuert, um fich bemerkbar zu machen.

Berschiebene Deputirte haben in Folge bessen in einer Zuschrift an die Brafibenten in Anfrage gestellt, ob ihnen dieß fünstighin nicht auch gestattet werde, da die Schüsse, welche sie gewöhnlich abgeben, bei bem besten Willen boch nicht "tlöpsen".